

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 15

Artikel: Der Snob
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Z'Gricht länt, dr Rekrut dänkt

Dr Herr Oberscht nimmt Gschänkli,
Es git es chlis Gschänkli
Wäge däm Dingeli;
Aber, Herr Stingeli!
Z'Gricht dänkt: du Schlingeli,
Git ihm bedingeli.

Dr Füsilier Mocke
Schtieht eim e Socke
z'Gricht seit: Nei, so-n-e Schtrolch,
Schand macht's em ganze Volch,
Daß es zum Himmel stinkt;
Zwölf Wuche unbedingt!

Chräjbüehl

Der Snob

Knechte, Herren geworden sind immer Snobs. In ihrem unsicheren Gefühl nehmen sie alles an, was vornehm heißt, und vornehm heißt ihnen alles, was sie nicht sind. Knechte, freigelassen, sind durch kein Gesetz, aber durch jedes Vorurteil zu regieren. Setzt den Tod auf das Duell, er schreckt keinen Kommiss ab, solange er glauben darf, dadurch zum Ritter zu werden, der er scheinen will. Wenn ihr aber erreicht, daß es nicht mehr «chic» oder nicht mehr «fair» ist, sich zu schlagen, so habt ihr es ausgetilgt.

Aus H. Bahrs Marsyas (mitget. v. Karagós)

Pooka, Pooka

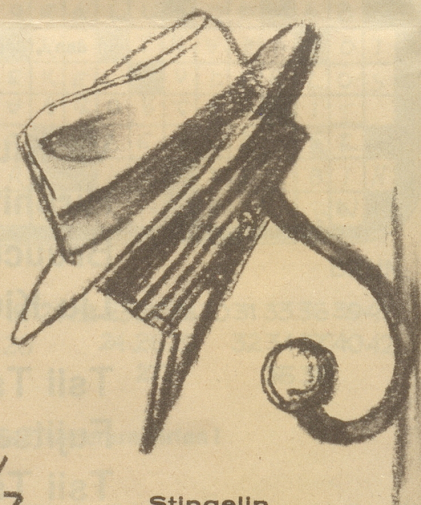
Heut' spricht man viel von diesem Tanz,
in USA. geboren.
Man tanzt ihn zwar nicht Hand in Hand,
man packt sich an den Ohren.

Den Urwaldaffen abgelauscht
auf ries'gen Sykomoren
ist er, und wer ihn tanzt, im Kopf
ein Rädchen hat verloren.

Wer von Pooka ist entzückt,
Törinnen so wie Toren,
tanz' hinter der geschloss'nen Tür
und tief gezogenen Storen.

Wie ward der schönen alten Kunst
des Tanzes abgeschworen!
Drum bleibe unser Kontinent
von Pooka ungeschoren!

O. Frauenfelder



Stingelin

Fußball-Reportage

... der Ball kommt zu einem Young Boys-Mann; das heißt, dies ist nicht ganz richtig, denn ein Boy kann natürlich kein Mann sein ...

Hamei



Der Vogel singt und jubiliert,
Und Glättli-Brunner gut clicheert!
Glättli-Brunner AG.
Zürich 1, Löwenstr. 33, Tel. 25 88 53

Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli»,
die vornehme Zunftstube sind
Stätten, an die sich Gaumen
und Kehle jederzeit mit Ver-
gnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse



Weibel

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN

Kein Waschen, kein Glätten mehr

FR. 4.20 DAS DUTZEND

1 Stück 40 Rp., 2 Stück 75 Rp.

WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20